

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

:: Bücher zur Politik und Zeitgeschichte ::

Rußland als Großmacht. Von Fürst G. Trubetskoi. Übersetzt und eingeleitet von Josef Melnik.

Gehäftet M 4.—, gebunden M 5.—

„Wenn auch kein ausgesprochener Freund Deutschlands, unterstreicht Fürst Trubetskoi doch die in Russland hier und dort noch immer nicht genügend anerkannte Tatsache, daß zwischen beiden Nachbarreichen keinerlei ernstlich in Betracht kommende Reibungsschäden bestehen und daß die seinerzeit beliebte Einkreisungspolitik gegenüber Deutschland ebenso ungerecht wie bedenklich war. So wird denn das Buch des Fürsten Trubetskoi um so mehr auch in Deutschland eines lebhaften Interesses sicher sein dürfen, als es gerade auch für den deutschen Leser eine Fülle von Belehrung mit sich bringt, die aller Beherzigung wert ist.“

(R. v. Behr im Berliner Postanzeiger.)

Rußlands Orientpolitik in den letzten zwei Jahrhunderten. Von Hans Uebersberger. I. Band. Gehäftet M 7.—, in Halbfanzband M 9.—

„Der erste Teil umfaßt die Zeit von Peter dem Großen bis zu Katharina der Großen. Das ist die Periode, in der Russland sich mit dem Orientproblem zu befassen beginnt, bis zur Zeit, wo der Gedanke an eine Besitzergreifung Konstantinopels in der Kaiserin Katharina II. so feste Gestalt gewinnt, daß sie ihrem Großsohn auf den bezeichnenden Namen Konstantin taufen läßt. Es bildet keine leichte Lektüre, dieses Buch, das mit großem Fleiß allen kriegerischen und diplomatischen Einzelheiten nachgeht. Niemand, der sich für die Entwicklung der Orientfrage interessiert, wird an diesem objektiven und gut orientierenden Werk vorübergehen können.“

(Die Hilfe, Berlin.)

Die Balkanpolitik Österreich-Ungarns seit 1866. Von Theodor von Sosnowsky. I. Band.

Gehäftet M 6.50, gebunden M 8.—

„Das Buch ist außerordentlich zeitgemäß. Sosnowsky gibt in diesem ersten Bande nicht nur eine übersichtliche Darstellung des Anteils, den das Habsburgerreich an der orientalischen Frage genommen hat, sondern er unterstützt das Verständnis noch durch einen Überblick über die Gesamtheit der Ereignisse, die sich seit den Tagen der Mohacer Schlacht bis zu der jüngsten Umwälzung auf dem Balkan zugetragen haben. So bietet das Werk für Militärs nicht minder reiches Quellenmaterial wie für den Politiker; aber über diese Berufskreise hinaus ist es eine lehrende Lektüre für jeden Geschichtsfreund.“

(Augsburger Postzeitung.)

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart